

krystallwasserfrei, während die neutralen Sulfate des Cinchonins, Apocinchonins etc. Krystallwasser enthalten.

0·609 g gaben, mit Chlorbaryum gefällt, 0·204 g Baryumsulfat.

	Gefunden	Berechnet für $(C_{19}H_{22}N_2O)_2H_2SO_4$
SO ₃ ...	11·50	11·71

Chloroplatinat. Dasselbe wird in orangegelben Krystallen erhalten, wenn man die angesäuerte Lösung des sehr löslichen Chlorhydrats mit Platinchlorid fällt. Man erhält so nach einer gefälligen Mittheilung, die ich Herrn Prof. Schrauf verdanke, »scheinbar dicktafelförmige quadratische Blättchen, aufgebaut aus hypoparallelgestellten Einzelindividuen. Hauptschwingungsrichtungen auf *oP* parallel den Diagonalen. Doppelbrechend. Wahrscheinlich monosymmetrisches System. Durchscheinend ohne merkbaren Dichroismus auf der Basisfläche.« Das Salz erwies sich beim Trocknen auf 115° C. als wasserfrei.

0·339 g lieferten gegläht 0·0937 g Platin.

	Gefunden	Berechnet für $C_{19}H_{22}N_2O Pt Cl_6H_2$
Pt...	27·64	27·62

Bijodhydrat. Wird erhalten beim Behandeln der freien Base mit verdünnter Jodwasserstoffsäure im Überschuss. Gelbe Nadeln, welche in kaltem Wasser schwerer denn im heissen aus letzterem umkrystallisirt wurden.

Das Salz ist empfindlich gegen Wärme, verfärbt sich beim Trocknen auf 100°.

- I. 0·306 g des lufttrockenen Salzes brauchten nach Volhard 10·7 cm³ $\frac{1}{10}$ norm. Silberlösung.
- II. 0·3920 g derselben Verbindung bedurften 13·7 cm³ $\frac{1}{10}$ norm. Silberlösung.

	Gefunden		Berechnet für $C_{19}H_{22}N_2O 2HJ+H_2O$
J ..	I.	II.	44·7
	44·40	44·36	